

# Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

## März 2021

*Fehlende Ausbildungsplätze und rückläufige Bewerberzahlen sind die Bausteine für den absehbaren Fachkräftemangel. Es darf 2021 zu keinem Lockdown bei der Ausbildung kommen. Deshalb gilt der dringende Appell an die Unternehmen: Bilden Sie aus. Schulabgänger bitten wir, sich frühzeitig bei den Agenturen zu melden. Außerdem müssen zusätzliche Kapazitäten für das erste Ausbildungsjahr durch Agentur und Land aufgebaut werden. So könnte das erste Jahr der Ausbildung beim Träger stattfinden. Danach übernehmen die Betriebe die Auszubildenden ins zweite Ausbildungsjahr. Damit kann ein Corona-Jahrgang am Ausbildungsmarkt verhindert werden.*

<b>Arbeitslosenzahl aktuell:</b>	756.465 (16,7 % oder 108.278 mehr als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	968.873 (7,8 % oder 70.108 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	350.617 Abgerechnete (Januar 2021 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,7 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,7 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	257.449 (+28,2 % oder 50.243 mehr als im Vorjahresmonat)
• <b>66,0 %</b> der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	499.016 (+ 13,2 % oder 58.036 mehr als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	64.381 (+ 15,3 % oder 8.523 mehr als im Vorjahresmonat)
	davon 38.024 oder <b>59,1 %</b> in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	158.917 (+18,8 % oder 25.132 mehr als Vorjahresmonat),
	davon 82.577 oder <b>52,0 %</b> in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: <b>43,5 % von allen</b>	329.026 (+ 36,3 % oder 87.629) mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	256.896 (+ 18,9 % oder 40.777 mehr als Vorjahresmonat)

### • Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.043.700 Personen im Januar 2021, ein Rückgang von 8.989 Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 1.985.373, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 0,5 % auf 5.069.302 (März 2020 gg. Vorjahr). Im **Januar** 2021 gab es gegenüber dem Vorjahr prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen: Baugewerbe + 2,3 % (8.100); Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 2,6 % (15.400); Information u. Kommunikation + 0,2 % (400); Erziehung u. Unterricht + 3,4 % (9.400); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 0,9 % (5.200); Gesundheitswesen + 2,8 % (15.800), Öffentliche Verwaltung + 4,9 % (18.000), Verkehr und Lagerei + 0,3 % (+ 1.200) Finanzen und Versicherungen + 0,1 % (+ 200), Handel + 0,2 % (+1.600); aber **Rückgänge** bei Wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) - 0,4 % (-1.300); Metall-, Elektro- Stahlindustrie -2,8 % (- 23.500), Gastgewerbe - 12,0 % (- 22.200) **Leiharbeitsbranche** insges.157.300 Beschäftigte - 3,6 % (- 6.200) weniger als im Vorjahr.

• <b>Minijobs:</b> (Juni 2020):	1.668.119	• <b>Hartz IV:</b> (Stand: März 2021 vorläufig)	
Frauenanteil:	58,8 %	Bedarfsgemeinschaften :	800.296
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.061.065	davon: Alleinerziehende	137.365
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 8,2 %	-95.089	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.096.353
im Nebenjob	607.054	darunter:	
		Aufstocker: (Juni 2020)	249.510
		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	123.947
		davon Vollzeit	28.103
		Geringfügig Beschäftigte	84.618
		außerdem:	
		Selbstständige:	16.831

### • Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 19.382 oder -13,5 % auf 123.821 zurückgegangen. Davon sind 48.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2020/2021** (Stand: März 2021)  
9,3 % weniger Bewerber aber auch 7 % weniger gemeldete Stelle. In 2020 blieben fast 22.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.09.), aber nur 9.591 offene Stellen.

**Fast jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (22,6 %)**